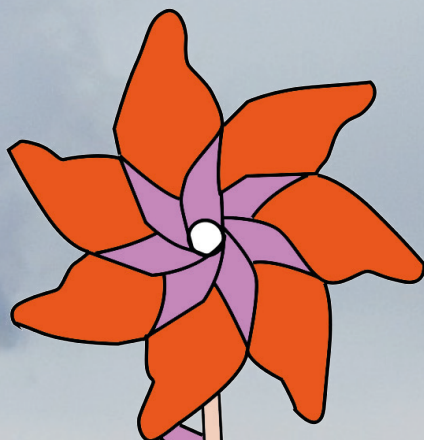


ENERGIE VERSORGUNG DEMOKRATISIEREN

Saubere und leistbare Energie für alle

Wir alle brauchen Energie, um unseren Lebensalltag zu bestreiten. Ob zum Heizen oder Kochen – Energie ist ein Grundbedürfnis, das gedeckt werden muss. Die aktuelle Energiekrise hat uns jedoch drastisch vor Augen geführt, dass ein liberalisierter Energiemarkt mit profitorientierten Konzernen und schrankenlosem Wettbewerb weder eine leistbare Grundversorgung noch die Energiewende sicherstellt. Im Gegenteil: Er befeuert die Klimakrise weiter.

Wir fordern eine demokratische Energieversorgung: weg von Spekulation und Profitmaximierung, hin zu Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Klimagerechtigkeit. Holen wir uns die Kontrolle über lebensnotwendige öffentliche Infrastruktur zurück – **saubere und leistbare Energie für alle!**



DIE VIER FORDERUNGEN

1. Spekulation und Börsenhandel mit Energie beenden

Energiepreise dürfen nicht von Spekulation abhängig sein. Wir fordern ein Ende von spekulativen Termingeschäften und intransparenten Energiebörsen. Unsere Energiezukunft und -infrastruktur darf nicht hinter verschlossenen Türen mit der fossilen Lobby verhandelt werden. Wir brauchen ein demokratisch kontrolliertes und kooperatives Energiesystem für Europa!

3. Energie-Grundanspruch für alle und gerechte Preise

Ein Energie-Grundanspruch muss den Grundbedarf aller Haushalte sowie kleiner und mittlerer Unternehmen günstig abdecken. Progressive Energietarife verteuern und reduzieren verschwenderischen Luxuskonsum zusätzlich. Die Energiepreise der Erzeuger müssen transparent sein und demokratisch kontrolliert werden. Sie müssen sich an den tatsächlichen Produktionskosten orientieren – und nicht wie derzeit häufig an der Erzeugung in fossilen Kraftwerken.

2. Gemeinnützige Energieversorger statt Profitmaximierung

Energie ist ein öffentliches Gut – und keine Quelle für maximalen Profit. Energieversorger müssen gemeinnützig agieren und saubere Energie zu leistbaren Preisen bereitstellen. Dazu braucht es die Förderung gemeinnütziger Versorger sowie eine gesetzliche Verankerung von Versorgungssicherheit, Leistbarkeit und Klimagerechtigkeit als oberstes Ziel ihrer Tätigkeit. Wir fordern eine demokratische Kontrolle über Energiekonzerne und -versorger, an der Beschäftigte, Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft*innen gemeinsam arbeiten.

4. Klima- und sozial gerechte Energieproduktion

Der Aufbau eines klima- und sozial gerechten Energiesystems muss Priorität haben. Der freie Markt kann diesen Umbau aber nicht gewährleisten. Ein koordinierter Plan für den massiven Ausbau erneuerbarer Energien und den raschen Ausstieg aus Gas, Öl und Kohle ist nötig. Gleichzeitig ist die Energiewende nur mit einer Reduktion des Energieverbrauchs möglich. Nicht immer mehr Wirtschaftswachstum, sondern das gute Leben für alle Menschen muss das übergeordnete Ziel sein.

Der Umbau der Energieversorgung zu 100% Erneuerbaren muss sozial gerecht sein und den Beschäftigten unter anderem qualitativ hochwertige Jobs, soziale Absicherung und Weiterbildungsmöglichkeiten garantieren.

Klimagerechtigkeit bedeutet auch globale Gerechtigkeit: Die Energiewende darf nicht auf der Ausbeutung anderer Teile der Welt basieren. Für Energie- und Rohstoffimporte müssen hohe soziale und ökologische Standards in solidarischem Abkommen verankert werden.

JETZT UNTERZEICHNEN!



attac.at/energie



Werde Teil der Kampagne!

Du möchtest gemeinsam mit uns die Energieversorgung demokratisieren? Wir arbeiten in Arbeitsgruppen und unterstützen beim Aufbau von Vernetzungen, bei der Organisation von Aktionen und bei Veranstaltungen. Melde dich gerne bei uns, wenn du mitmachen möchtest:

mitmachen@attac.at